

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 58 (1971)  
**Heft:** 17  
  
**Anhang:** Für ihre didaktische und methodische Fortbildung  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung

## Hinweise und Notizen

### Erziehungswissenschaftliches Glossar

In dieser Rubrik werden laufend Fachausdrücke erklärt, die in der didaktischen Fachliteratur häufig verwendet werden.

#### H

**Hautschule**, Bezeichnung für jenen Schultyp in Deutschland, der unserer Fortsetzung der Primarschule (Oberschule, Abschlußklassen usw.) entspricht, 5.–9./10. Schuljahr.

**Helfersystem**, wechselseitige Unterstützung der Schüler bei Unterrichtsaufgaben, wobei vor allem begabtere Schüler schwächeren helfen.

**Hermeneutik**, Methode der Geisteswissenschaften. Die H. ist die Lehre von der Auslegung schriftlicher oder nichtschriftlicher historischer Dokumente.

**Hörblock**, im älteren Unterricht vorherrschende Sitzform, wobei die Schüler auf den Lehrer ausgerichtet und soziale Kontakte nur zum Lehrer möglich sind. Verbindungen zwischen den Schülern selbst werden erschwert oder verhindert.

**Hospitalismus**, in der frühen Entwicklung von Heimkindern beobachtete Entwicklungshemmungen und Störungen körperlicher und seelisch-geistiger Art, die auf fehlende soziale Zuwendung und ungenügende «affektive Zufuhr» (R. Spitz) zurückzuführen sind.

### Ton- und Stummfilme 16 mm

Soeben ist das Gesamtfilmverzeichnis der Schulfilmzentrale Bern in neuer Aufmachung erschienen. Dieser Katalog enthält Unterrichtsfilm aus folgenden Gebieten:

1. Länder- und Völkerkunde
2. Zoologie
3. Anatomie, Physiologie, Biologie
4. Botanik
5. Physik
6. Astronomie
7. Medizin, Hygiene, Sport

8. Kunst
9. Film- und Fernsehkunde
10. Sprachunterricht
11. Erziehung, Sexualaufklärung, Elternbildung
12. Geschichte
13. Staatsbürgerkunde
14. Wirtschaft, Soziologie, Politik
15. Religion
16. Verkehr und Unfallverhütung
17. Flugwesen und Raumforschung
18. Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei
19. Gewerbe und Berufsberatung
20. Technik
21. Industrie
22. Unterhaltungsfilm
23. Märchen

Jeder Film ist ausführlich beschrieben. Der Katalog kann zum Preise von Fr. 15.– bei der Schulfilmzentrale Bern, Erlachstraße 21, bezogen werden.

### «G'schänk-Kalender»

Die Firma Volute+Flower Products, Friesenstraße 102, 8055 Zürich, brachte vor einem Jahr ihren «G'schänk-Kalender» auf den Markt, der bald bei Lehrern und Schülern guten Anklang gefunden hat.

Die Firma liefert zwar nur das «Gerüst» des Kalenders: Deckblatt mit Gebrauchsanweisung, Titelblatt, Monatsblätter und Rückenkarton; alles mit einer weißen gelochten Kunststoffklemmschiene zusammengehalten. Normformat A4, 210×297 mm.

Im Bastel- oder Zeichenunterricht lassen sich die einzelnen Monatsblätter phantasie-reich gestalten und schmücken. Auf dem widerstandsfähigen, erstklassigen Zeichenkarton kann man kleben, zeichnen und malen. Einige Vorschläge: Zeichnen und Malen mit Farbstiften, Neocolor-Kreide, Holzkohle, Wasserfarbe. Aufkleben von Scherenschnitten oder Landschaftsbildern, Familienfotos, gepreßten Blumen und Blättern. Selbstgedichtete Monatssprüche. Wetterregeln. Kartoffelstempel-Drucke usw.

Der Schulpreis beträgt Fr. 3.– pro Kalender. Der Kalender eignet sich für alle Stufen der Volksschule.

## Für Sie gelesen und empfohlen

### **Lernhemmung, Psychoanalyse und Schulpädagogik**

Bibliographische Daten: Singer, Kurt: Lernhemmung, Psychoanalyse und Schulpädagogik, München 1970, 331 S., Fr. 30.50

Wer die beiden schulpraktischen Bücher «Aufsatzerziehung und Sprachbildung» und «Lebendige Leseerziehung» des gleichen Verfassers kennt, der wird bereits wissen, daß es SINGER ausgezeichnet versteht, theoretische Erkenntnisse leicht lesbar darzustellen und für die Praxis fruchtbar zu machen.

Im vorliegenden Band schildert er die Ursachen, die zu Lernhemmungen, Prüfungsangst und zu Neurosen führen. Er bleibt aber nicht bei den Diagnosen stehen, sondern vermittelt ausgedehnte Therapievorschläge. Hier werden die tiefenpsychologischen Forschungsergebnisse auf den Schulalltag angewandt und zwar so, daß der Praktiker realisierbare Vorsch ge für seine erzieherische Arbeit erhält und gleichzeitig die Zusammenhänge erkennt.

Ein sehr empfehlenswertes Buch, aus dem Lehrer aller Schulstufen reichen Gewinn ziehen. Einige Zitate mögen dies belegen:

### **Unsauberes Arbeiten als nicht verarbeitete anale Problematik**

In der analen Phase hat eine Erscheinung ihren Ansatz, die Lehrern wohl bekannt ist. Es gibt Schüler, die sich ständig mit Tinte beschmieren, die sich mit dem Kugelschreiber «tätowieren», deren Schrift schmierig und verkleckst ist. – Trotz aller Ermahnungen und trotz guten Willens der Kinder läßt sich an diesen Schmierereien wenig ändern. Manche dieser Schüler sind selbst bedrückt von ihrer unsauberen Schrift; immer wieder reißen sie Blätter heraus, verwischen und beklecksen jedoch auch das neue Blatt alsbald. – Diese Kinder reparieren immerfort ihre Füllhalter und Kugelschreiber und haben davon ständig beschmutzte Hände.

Zulliger (1927) berichtet über einen solchen «Sudler und Schmierer». Er schreibt, solche Eigenheiten dürfte der Lehrer nicht nur vor-

dergr ndig betrachten und bestrafen; er müsse vielmehr überlegen, welche Konflikte hinter solch störenden schlechten Angewohnheiten stecken können. «Denn wie in der Physik ein Gesetz besteht, daß keine Energie verlorengeht, so besteht für die Seele des Menschen ein Gesetz, daß keine ihrer Äußerungen zufällig, sondern irgendwie begründet sind» (S. 23).

In dem von ihm beschriebenen Fall handelte es sich um ein Kind, das noch ins Bett n  fte. Wir können daher annehmen, daß die Reinlichkeitserziehung problematisch gewesen sein muß: vermutlich zu früh und zu streng. Solche Kinder konnten die Periode, in der sie Lust daran empfanden, mit ihren Fäkalien zu spielen, nicht gesund durchleben. Sie durften ihr «Schmutzbed rfnis» – etwa durch Spielen mit Wasser und Sand – nicht stillen und blieben so dieser Phase verhaftet. Ein Ausdruck dieser Fixierung kann die Unfähigkeit sein, ein Heft zu beschreiben, ohne zu schmieren, zu klecksen und sich selbst im Übermaß zu besudeln. Wir verstehen, daß hier Tadel des Lehrers nichts nützen kann, weil der Schüler eine frühkindliche Einstellung nicht überwunden hat. Hier kommen wir nicht umhin, die von früh her verschobene Freude am Schmutz abreagieren zu lassen – etwa durch Spielen mit «Dreck», Sand, Lehm, durch Fingerfarbenmalen und dergleichen mehr. Wenn ein Symptom wie das Bettnässen mit der «Schmiererei» verbunden ist, muß ohnehin der Psychotherapeut zu Rate gezogen werden.» (S. 63)

### **«Ermutigung durch Anerkennen der geglückten Leistung**

Lerngehemmte Kinder sind entmutigte Kinder – gleich aus welchen Ursachen die Lernstörung stammt. Für ein lerngehemmtes Kind bilden Schule, Lernen, Hausaufgaben eine fortgesetzte Kette von Entmutigungen. Selbst bei verständnisvollen Lehrern f hrt das sich wiederholende Leistungsversagen zu immer neuen Entmutigungserlebnissen. Entmutigend wirkt nicht nur das unmittelbare Versagen vor der Klasse. Es ist für ein Kind ebenso deprimierend, dabeisitzen zu müssen, wenn andere etwas leisten und selbst nicht in der gleichen Weise mitmachen kann.» (S. 222)

## Methodik

Die Sammlung «Unterstufe» kann bezogen werden beim Sekretariat des Bernischen Lehrervereins, Brunnengasse 16, 3000 Bern. (Fr. 7.—)

### 3. Herbst

(Siehe Hinweis in der letzten Nummer der blauen Beilage!)

Stoff (mit Unterteilungen)	Verbindung zu andern Fächern
<p>Thema: <i>Herbst</i></p> <p><i>Herbstbeginn</i> am 23. September Tag- und Nachtgleiche</p> <p><i>Herbstmonate</i> September, Oktober, November</p> <p><i>Anzeichen des Herbstes</i></p> <p>Kürzere Tage — längere Nächte. Beobachten des Sonnenbogens. Klimatische Veränderungen.</p> <p><i>Herbstwind</i></p> <p><i>Der Herbstwald</i> Verfärbung des Laubes, Blätterfall, Ruhezeit für Pflanzen und Bäume</p> <p><i>Verhalten der Walddiere</i> Winterschlaf, Sammeln von Vorräten, Sterben der Insekten, usw. Die Jagd</p> <p><i>Zugvögel — Standvögel</i></p> <p><i>Die Menschen bereiten sich auf den Winter vor</i></p> <p><i>Arbeiten im Herbst</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <i>Auf dem Feld</i> (Bauer) ackern, säen, Kartoffeln graben usw.</li> <li>2. <i>Im Garten</i> (Bäuerin, Mutter) Obst pflücken, Gemüse ernten, umgraben, neu aussäen</li> <li>3. <i>Im Keller</i> Gemüse und Obst einkellern</li> <li>4. <i>Vieh hüten</i></li> </ol> <p><i>Markt und Jahrmarkt</i></p> <p><i>Gemüse- und Obstmarkt</i></p> <p><i>Chilbi</i></p> <p><i>Kinderspiele</i> Drachen steigen lassen. Basteln mit Kastanien und Wildfrüchten. «Räbeliechtli», Kürbislämpchen schnitzen. Singspiele: Drü alti Froueli göh einisch mitenand ...; Karussellied</p>	<p><i>Singen:</i> Herbstlieder und Herbstkanons (siehe Literaturhinweise)</p> <p><i>Basteln: Sandkastenarbeit:</i> Bunter Herbstwald mit Tieren</p> <p>Bilder aus gepressten Blättern <i>kleben</i></p> <p>Blätter <i>Spritzen</i></p> <p>Kastanientiere</p> <p>Figuren aus Eicheln</p> <p>Ketten aus Wildfrüchten</p> <p><i>Marktstand</i></p> <p><i>Karussell</i> aus Papier</p> <p>Waldbilder an Moltonwand</p> <p>Kartoffelstempel</p> <p><i>Turnen:</i> Bewegungsgeschichten</p>

#### Literatur und Hilfsmittel

*Allgemeines zum Thema:* René Enderli: Das kurzweilige Schuljahr, Bd. 3, Verlag Plüß AG, Zürich; Die Zauberkastanie (P. Townshend, Verlag Friedr. Oettinger, Hamburg); Das Rößlein Kilian (Marguerite Paur-Ulrich, Atlantis-Bilderbuch); «Neui Gschichte zum Vorläse» (Sylvia Sempert, Ex Libris); SJW-Heft Nr. 911, Tiere verschlafen den Winter (C. Stemmler)

*Gedichte* aus folgenden Büchern: Lesebuch 2. Schuljahr

Gedichte für Kinder (Hirschgraben-Verlag, Frankfurt am Main); «Värsli, Liedli, Sprüchli» (Sylvia Sempert, Ex Libris); Ri-Ra-Rutsch (Kinderreime und Kinderlieder aus aller Welt, Janne Minck, Ullstein-Taschenbuch 208); «Gitzisprung» (Hedwig Kasser-Farner, Francke-Verlag); «Es Büscheli Matte-Meie» (Landbärdütschi Värslis, Hans Zulliger, Francke-Verlag)

*Lieder* aus folgenden Büchern: Lieder für die Unterstufe (Staatl. Lehrmittelverlag 1938) Nr. 54 (Kanon) Nr. 53; Die goldene Brücke (Bärenreiter-Ausgabe, 375); Gesungen gespielt (Hans Bergese, Mösel-Verlag); Der Liederbaum (Paula Walendy, Sigbert Mohn-Verlag); So sing und spiel ich gern (Rud. Schoch, Pelikan-Verlag); Musik in der Schule (Bd. 1, Mösel-Verlag, Wolfenbüttel); Das singende Jahr (Mösel-Verlag)

*Bastelbücher:* Spielzeug aus eigener Hand (Brunner); Wir basteln mit Gerda Conzetti (Ex Libris); Das Buch der Kinderbeschäftigungen (Johanna Huber, Otto Maier-Verlag, Ravensburg); Weihnachtsschmuck aus Feld und Wald (Gerda Hauck, Kemper-Verlag, Heidelberg); Was Kinder im Herbst basteln können (Lothar Dehner, Kemper-Verlag, Heidelberg)

#### 4. Winter

Stoff (mit Unterteilungen)	Verbindung zu andern Fächern
<p>Thema: <i>Winter</i>  Begleiterzählung: Fritzli und sein Hund  <i>Am Futterbrett</i></p> <p><i>Haustiere</i>  Freundschaft Mensch—Tier  die Katze  der Hund</p> <p><i>Viel Schnee</i>  Schneemann, Schneehütte,  Wintersport: Schlitteln, Skifahren usw.</p> <p><i>Arbeiten im Winter</i>  Schneepflug  Schneeräumen</p> <p><i>Winter im Wald</i>  Waldtiere im Winter  Futterkrippe, Tierspuren</p> <p><i>Winterkleider</i>  beim Menschen  beim Tier</p> <p><i>Krank</i>  Der Arzt kommt  Die Mutter sitzt am Bett und sagt Kinderreime auf  Spielzeug für das genesende Kind  Die Genesung</p>	<p>Zum Lesen werden u. a. einzelne Kapitel aus «Fritzli und sein Hund» ausgewählt.  <i>Lesen:</i> Die hungrigen Vögel (aus «Daheim und auf der Straße», III. Teil der Schweizer Fibel)  Der schwarze Bettelmann (1. Kl. Lesebuch)  <i>Singen:</i> Sitzt es Vögeli uf em Dach  <i>Zeichnen und Gestalten:</i> Reißarbeit mit Buntpapier: Am Futterbrett; Wundervogel malen oder kleben; Vögel basteln (Enderli-Bastelbuch, siehe Literaturverzeichnis)  <i>Lesen:</i> Fritzli Seite 6; ABC (S. 8); Die Katze (S. 20); beides aus «Daheim und auf der Straße» Lesebuch 1. Kl. S. 52  <i>Singen:</i> ABC, das Kätzlein lief im Schnee (Unterstufen-Singbuch) s'Chätzli (So sing und spiel ich gern, Schoch, Musikverlag zum Pelikan, Zürich)  <i>Zeichnen und Gestalten:</i> Falttiere, Tiere aus Plastilin, Katze aus Wollknäuel  <i>Lesen:</i> Passende Texte im Lesebuch  <i>Singen:</i> Schneeflöckchen Weißbröckchen (Unterstufen-Singbuch); Es schneielet, es beielet (Röselichranz, Morgarten-Verlag, Zürich); Schlittenritt (Ringe ringe Rose, Karl Heß, Helbling und Lichtenhahn, Basel, oder altes Unterstufen-Singbuch)  A-a-a, der Winter, der ist da  Herr Winter (So sing und spiel ich gern); Mäh Lämmeli, mäh (Röselichranz)  <i>Zeichnen und Gestalten:</i> Reißarbeit aus Zeitungspapier: Schneemann (evtl. als Gruppenarbeit Riesenschneemann)  <i>Lesen:</i> Fritzli auf dem Heimweg  <i>Lesen:</i> Was zieht der kleine Bär an (1. Kl. Lesebuch)  <i>Singen:</i> I Mueters Stübeli (Unterstufen-Singbuch)  <i>Zeichnen und Gestalten:</i> Puppenkleider aus Papier ausschneiden (Schablone oder Vervielfältigung)  <i>Lesen:</i> Lesebuch S. 42, Krank  <i>Singen:</i> Heile heile Säge, s'Chätzli uf der Stäge (Röselichranz)  <i>Basteln:</i> Bettchen aus Zündholzschachteln</p>

#### Literatur und Hilfsmittel

Begleiterzählung:  
Elisabeth Lenhardt: Fritzli und sein Hund, VIII. Teil der Schweizer Fibel, zu beziehen beim Sekretariat des Schweiz. Lehrervereins, Zürich

zu «Am Futterbrett»:  
Mein Futterhäuschen (Bilderbuch), Grete Lübke, A. Betz-Verlag, München; Vögel am Futterbrett (mit Gedichtsammlung) = Kapitel aus «Das kurzweilige Schuljahr», Bd. 4, René Enderli, Verlag Plüß AG, Zürich; Enderli-Bastelbuch: Wir schneiden und falten, kleben, gestalten, Verlag Plüß AG, Zürich; Schulwandbild: Am Futterbrett; Silvabuch: Die Brutvögel Europas, 1. Band, Singvögel

zu «Viel Schnee»:  
Gedichte aus «Das kurzweilige Schuljahr», Bd. 4, S. 52

zu «Krank»:  
Heile heile Säge: Alte Schweizer Kinderreime, Schweizer Spiegel Verlag; Sandmännchens Liederbuch, Sigbert Mohn-Verlag, Gütersloh

Weitere geeignete Stoffe zum Thema Winter  
Carigiet/Chönz: Der große Schnee; Schellenursli  
Ernst Kreidolf: Wintermärchen

E. und I. Parin d'Aulaire: Kinder des Nordlichts (Speer-Verlag, Zürich)

SJW-Hefte: Der Schneemann in der Schule; Das Schulbuch im chnee

Märchen: Die Schneekönigin (Andersen); Frau Holle; Schneeweißchen und Rosenrot (Grimm)

Wegen Platzmangel müssen wir eine ganze Reihe von Hinweisen auf Literatur und Hilfsmittel weglassen. (Red.)